

Grundstein für größte Investition in der Grass-Firmengeschichte



Visualisierung des künftigen Firmengebäudes.

Am 18 Juni 2018 erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Grass-Zentrallager in Hohenems. Der international führende Hersteller von Bewegungs-Systemen für Möbel errichtet für 45 Millionen Euro eine Drehscheibe für seine europäischen Produktionsstandorte. Für das Unternehmen der Würth-Gruppe ist das die größte Investition in der Firmengeschichte, ein deutliches Bekenntnis zum Standort Vorarlberg sowie Voraussetzung für weiteres Wachstum. Ab Ende 2019 werden rund 150 Mitarbeiter in Hohenems arbeiten.

In Anwesenheit der Eigentümer, von Vertretern aller Produktionsstandorte sowie Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Medien konnte der Grundstein für das neue Zentrallager gelegt werden. Für das Unternehmen der Würth-Gruppe ist es mit 45 Millionen Euro die größte Investition in der 71-jährigen Firmengeschichte.

Das Bauunternehmen Goldbeck Rhomberg errichtet das Zentrallager auf einem 43.000 m² großen Grundstück. Es bietet auf 22 Ebenen insgesamt 30.000 Palettenstellplätze. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2019 mit vorerst 150 Mitarbeitern geplant. Dann werden die Werke Fertigprodukte anliefern, deren Individualisierung, Verpackung und auftragsbezogene Kommissionierung nach Kundenwunsch in Hohenems erfolgt.

Dritter Standort in Vorarlberg

Grass wurde 1947 in Höchst gegründet. Weitere Produktionsstandorte der Gruppe sind Salzburg (Österreich), Reinheim

(Deutschland) mit dem zugehörigen Werk in Krumlov (Tschechien) sowie Kernersville (USA). Durch die Fusion mit der Mepla-Alfit Gruppe kam 2007 mit Götzis ein zweiter Standort in Vorarlberg dazu. Jetzt entsteht durch das hochmoderne Zentrallager ein dritter, der allen europäischen Produktionswerken als Drehscheibe dienen wird.

Grass setzte 2017 mit knapp 2.000 Mitarbeitern an 18 Standorten weltweit 378 Millionen Euro um. Mit mehr als 200 Vertriebspartnern in 60 Ländern gehört Grass zu den weltweit führenden Spezialisten für Bewegungs-Systeme. Grass Führungs- und Schubkasten-Systeme sowie Scharnier- und Klappen-Systeme sind Markenprodukte, die in Möbeln renommierter Hersteller verbaut sind.

Strategisches Schlüsselprojekt

„Das Supply Chain Management zu optimieren ist eine zentrale Herausforderung um nachhaltig erfolgreich zu sein“,

beschreibt Thomas Zenker, Sprecher der Geschäftsführung, die Motivation für die größte Investition in der Firmengeschichte: „Unsere Auftragsbücher sind voll und die Nachfrage des Markts ist ausgezeichnet. Durch das starke Wachstum der vergangenen Jahre sind aber Chancen ungenutzt geblieben. Mit dem Zentrallager lösen wir einen der wesentlichen Engpässe und schaffen die Voraussetzung für eine profitable und nachhaltige Entwicklung.“

Grass gehört seit 2004 zur Würth-Gruppe und steht auf sehr gesunden Beinen. „Investitionen in Logistik, vor allem in diesem Umfang, stehen immer für Wachstum und Entwicklung. Durch die Funktion des Zentrallagers sind wir in der Lage, Reaktionszeiten deutlich zu verkürzen“, zeigt sich Robert Friedmann, Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe, zufrieden und ergänzt: „Es freut uns, dass das Unternehmen so eine dynamische Entwicklung genommen hat.“

Probetrieb in Feldkirch

Als Zwischenlösung wurde die ehemalige Spinnerei Feldkirch-Gisingen angemietet. Dort wird ein Außenlager eingerichtet und geplante Produktions- und Logistikprozesse auf den Prüfstand gestellt. Durch diese Vorarbeiten können die positiven Effekte getestet und die Komplexität, der für 2019 geplanten Inbetriebnahme in Hohenems reduziert werden.

Die durch Nutzung des Zentrallagers optimierten Abläufe werden es den spezialisierten Produktionsstandorten erlauben, sich auf ihre Kernkompetenzen - Produktion und Entwicklung - zu konzentrieren. Dadurch soll es künftig besser möglich sein, Synergien zu nutzen und verstärkt an den einzelnen Standorten entwickelte Best-Practice-Beispiele in der ganzen Gruppe nutzbar zu machen.

Feierliche Grundsteinlegung mit Symbolkraft

In den Grundstein wurden sechs Zeitkapseln eingebracht, fünf für die bestehenden Produktionsstätten, die sechste für das gemeinsame Zentrallager. Vertreter der bestehenden Standorte übergaben die individuell gefüllten Behälter an Paten: Robert Friedmann als Vertreter der Würth-Gruppe, Walter-Heinz Rhomberg für das ausführende Unternehmen, Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler und Bürgermeister Dieter Egger sowie die drei Mitglieder der Geschäftsführung, Thomas Zenker, Thomas Müller und André Stiller. Die Paten setzten die Kapseln in den Grundstein ein, der an gut sichtbarer Stelle im Zentrallager verbaut wird. Mit Wün-



Grundsteinlegung für das neue Grass-Zentrallager in Hohenems.

schen für einen unfallfreien und reibungslosen Bauverlauf wurde der symbolische Akt beendet.

Impuls für Wirtschaftsstandort

„Wir freuen uns über den Zuzug der Vorarlberger Marke Grass nach Hohenems, die damit verbundenen Arbeitsplätze und den Startschuss für das zukunftsweisende Projekt EMSPARK A14. Für dieses Gebiet an der Autobahn ist das Projekt ein idealer Standort. Mit GRASS erfolgt damit auch die erste Grundsteinlegung des neuen Betriebsgebietes in Hohenems, auf dem mehrere hundert Arbeitsplätze entstehen werden. Damit leistet Hohenems einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Vorarlbergs.“, ergänzt der Hohenemser Bürger-

meister Dieter Egger.

„Wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlicher Wohlstand gehen Hand in Hand. Durch das Bekenntnis zum Standort Vorarlberg entstehen hier 150 Arbeitsplätze, die Grundlage für ein selbständiges und eigenverantwortliches Zusammenleben sind“, so Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler. „Es ist im Interesse und gemeinsame Aufgabe von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Politik, die notwendigen Entwicklungen zu ermöglichen, um die Lebensqualität auch zukünftig zu erhalten. Wie das gelingen kann, zeigt das aktuelle Projekt“, schließt Rüdissler.

Bilder: Grass

www.grass.eu

